

**Anlage 8.1. „Mustersperrauftrag“  
zum Lieferantenrahmenvertrag (Gas) nach KoV 10  
Auftrag zur Unterbrechung der Anschlussnutzung (Sperrung)**

*[Name und Anschrift Transportkunde]*

- im Nachfolgenden Auftraggeber genannt -

beauftragt den Netzbetreiber

*[Name und Anschrift Netzbetreiber]*

- im Nachfolgenden Auftragnehmer genannt -

nach Maßgabe des zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer bestehenden Lieferantenrahmenvertrages, die Anschlussnutzung an der Marktlokation

*[Bezeichnung der Marktlokation]*

des Letztverbrauchers

*[Name und Anschrift des Letztverbrauchers ]*

- im Nachfolgenden Letztverbraucher genannt -

nach folgenden Konditionen unverzüglich, längstens innerhalb von sechs Werktagen zu unterbrechen (Sperrung):

1. Der Auftraggeber versichert, dass er nach dem mit dem Letztverbraucher abgeschlossenen Gasliefervertrag zur Veranlassung der Sperrung berechtigt ist. Er versichert insbesondere, dass die Voraussetzungen der Sperrung vorliegen und dass dem Letztverbraucher keine Einwendungen und Einreden zustehen, welche die Voraussetzungen der Unterbrechung der Anschlussnutzung entfallen lassen. Der Auftraggeber versichert dem Auftragnehmer ferner, dass die Sperrung verhältnismäßig ist.
2. Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von sämtlichen Schadensersatzansprüchen frei, die sich aus einer unberechtigten Sperrung ergeben können.
3. Ist eine Sperrung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich, wird der Netzbetreiber den Transportkunden hierüber unverzüglich informieren und mit ihm evt. weitere Schritte abstimmen. Als solcher Grund gilt insbesondere eine gerichtliche Verfügung, welche die Sperrung untersagt.
4. Der Auftraggeber bevollmächtigt den Auftragnehmer bzw. dessen Sperrbeauftragten zum Empfang der ausstehenden Verbindlichkeiten des Letztverbrauchers gegenüber dem Auftraggeber inklusive der dem Auftragnehmer entstandenen Inkasso- und Sperrkosten (Inkassovollmacht).

5. Stellt der Letztverbraucher dem Auftragnehmer oder dessen Sperrbeauftragten einen Teilbetrag zur Verfügung, so wird der Auftragnehmer bzw. dessen Sperrbeauftragter diese Teilleistung grundsätzlich ablehnen. Etwas anderes gilt, wenn es sich um eine Teilleistung handelt, die nur noch einen geringen Rest der Forderung offen lässt. Ein solcher geringfügiger Restbetrag ist dann anzunehmen, wenn der Letztverbraucher mindestens 90 % der ausstehenden Verbindlichkeiten und die Inkasso- und Sperrkosten zur Verfügung stellt. In diesem Fall hat der Auftragnehmer bzw. dessen Sperrbeauftragter die Geltendmachung der weitergehenden Forderung im Namen des Auftraggebers vorzubehalten.

Der Auftraggeber trägt die Kosten der Sperrung. Gleiches gilt für die auf die Wiederherstellung der Anschlussnutzung (Entsperrung) entfallenden Kosten, wenn die Entsperrung vom Auftraggeber beauftragt wird. Die Kosten der Sperrung bzw. Entsperrung richten sich nach dem zum Zeitpunkt der Sperrung bzw. Entsperrung geltenden Preisblatt des Auftragnehmers.

[Ort/Datum/Unterschriften]

**Anlage 8.2. zum Lieferantenrahmenvertrag (Gas) nach KoV 10**  
**Rückmeldung zur Sperrung einer Marktlokation**

**Absender: Stadtwerke Nürtingen GmbH**

**[Empfänger: Transportkunde]**

Der Sperrauftrag vom .....

für die Marktlokation .....

(MaLo-ID, Adresse)

des Letztverbrauchers .....

(Name und Anschrift des Letztverbrauchers)

konnte mit folgendem Ergebnis ausgeführt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Letztverbraucher wurde angetroffen, Zutritt jedoch verweigert
- Letztverbraucher wurde nicht angetroffen
- Letztverbraucher ist verzogen (ggf. Ablesedaten s.u.)
- Neuer Letztverbraucher an der Marktlokation eingezogen  
(ggf. Ablesedaten s.u.)
- Marktlokation wurde gesperrt am: ..... (Ablesedaten s.u.)
- von der Gesamtforderung in Höhe von..... €,  
konnte ein Betrag in Höhe von ..... € kassiert werden.

Zählerdaten:

Zählernummer: .....

Zählerstand: .....

Datum der Ablesung: .....

Bemerkungen:

.....  
.....

Datum, Unterschrift vom Beauftragten des Netzbetreibers

**Anlage 8.3. zum Lieferantenrahmenvertrag (Gas) nach KoV 10  
Auftrag zur Wiederherstellung der Anschlussnutzung (Entsperrung)**

**[Transportkunde]**

beauftragt den Netzbetreiber

**Stadtwerke Nürtingen GmbH**

mit der Wiederherstellung der Anschlussnutzung für die nachfolgend beschriebene

Marktlokation:

Marktlokation: .....  
(MaLo-ID, Adresse)

Letztverbraucher: .....  
(Name und Anschrift des Letztverbrauchers)

Wir bitten Sie um die unverzügliche Wiederherstellung der Versorgung für die oben genannte Marktlokation.

Wir bitten um Angabe der Daten zur Wiederherstellung der Anschlussnutzung auf dem Rückmeldeformular. Mit Erledigung des Auftrages bitten wir, uns die Ausführung auf dem Rückmeldeformular zu quittieren und uns dieses unverzüglich per Fax zukommen zu lassen.

Bemerkungen:

.....  
.....  
.....

.....  
Datum, Unterschrift vom Beauftragten des Transportkunden

**Anlage 8.4. zum Lieferantenrahmenvertrag (Gas) nach KoV 10  
Rückmeldung zur Wiederherstellung der Anschlussnutzung (Entsperrung)**

**Absender: Stadtwerke Nürtingen GmbH**

**[Empfänger: Transportkunde]**

Der Entsperrauftrag .....

für die Marktlokation .....

(MaLo-ID, Adresse)

des Letztverbrauchers .....

(Name und Anschrift des Letztverbrauchers)

konnte mit folgendem Ergebnis ausgeführt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Entsperrauftrag zugegangen am .....  
(Datum/Uhrzeit)

Entsperrauftrag ausgeführt am .....  
(Datum/Uhrzeit)

Betrag in Höhe von ..... € kassiert.

Entsperrauftrag konnte nicht ausgeführt werden, weil

Letztverbraucher angetroffen, aber Zutritt verweigert wurde.

Letztverbraucher nicht angetroffen wurde.

Letztverbraucher verzogen ist.

neuer Letztverbraucher an der Marktlokation eingezogen ist.

Bemerkungen:

.....

.....

.....

Datum, Unterschrift vom Beauftragten des Netzbetreibers